

CN Mittwoch, 3. Mai 2017

Reaktion auf „Cuxhavener“-Antrag

SPD verurteilt Kurmanns Sportplatz-Idee

CUXHAVEN. Als „schädlich“ für die Gesamtsituation des Cuxhavener Sports bezeichnet die SPD einen Vorstoß der Bürgerfraktion „Die Cuxhavener“: Deren Vorsitzender Rüdiger Kurmann hatte in der vergangenen Woche einen Ratsantrag vorgestellt, mit dessen Hilfe er die Errichtung einer zentral gelegenen Außensportanlage (wir berichteten) forcieren will.

Ebken: „Finde ich frech“

Nach Auffassung des SPD-Sport-Politikers Oliver Ebken hat Kurmann mit seiner Forderung wahllos einen Punkt aus dem Sportentwicklungsplan herausgegriffen und schürt mit seinem Antrag allenfalls Ängste: „Die Rot-Weißen haben auf der Kampfbahn eine Heimat!“, betonte Ebken. Über den Kopf der Vereine hinweg über Wohnungsbau auf dem Hermann-Allmers-Sportplatz zu spekulieren, finde er „frech“, sagte Ebken, der dem Fraktions-Chef der „Cuxhavener“ mangelnde Sensibilität unterstellte. „Er weiß wohl nicht, wie es in den Vereinen ist.“ Unverständlich sei auch, dass Kurmann den Dösern Angst vor Großbauten auf dem Sportplatzgelände mache.

Gegen „Hauruck-Verfahren“

Die SPD-Fraktion ließ keinen Zweifel daran, dass der Sport in Cuxhaven zwei Hartplätze brauche. „Das heißt aber nicht, dass man den Sportvereinen im Hauruck-Verfahren etwas wegnimmt“, betonte Ebken.

„Cuxhavener“-Fraktionschef Kurmann hatte Bezug nehmend auf die Berichterstattung in unserer Zeitung seinerseits noch einmal deutlich gemacht, dass die sogenannten Stadtteil-Sportplätze nach dem Willen der Wählergemeinschaft nicht angetastet werden sollen. „Wenn wir von einer zentralen Sportanlage sprechen, bedeutet das die Bündelung von Kampfbahn, Strichweg und Jahn-sportplatz für den Vereinssport“, sagte Kurmann. „So steht es auch im Sportentwicklungsplan.“ (kop)